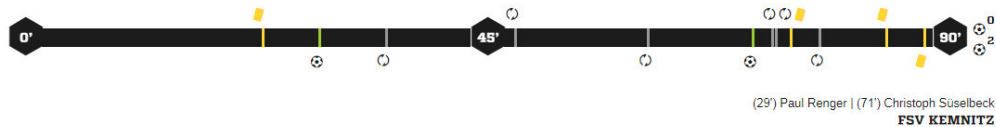




SSV GERMANIA GÖRLITZ



(29') Paul Renger | (71') Christoph Süselbeck  
FSV KEMNITZ

## Erstes Pflichtspiel nach Corona !

Durch den anstehenden Schuleintritt wie jedes Jahr entschied man sich das Spiel auf den Freitagabend vorzuverlegen. Nach über 8 Monaten ohne Pflichtspiel reisten die Kemnitzer nach Görlitz zum SSV Germania, die in der ersten Runde den Ostritzer BC schlugen.

Die Gastgeber waren zu Anfang die bissigere Mannschaft und fielen ein ums andere mal in die Kemnitzer Abwehrreihe ein. Den Halke-Schützlingen gelang es einfach nicht sauber die Bälle anzunehmen und auf dem Kunstrasengeläuf zu behaupten. So kam nach 10 Minuten Säbler nach Eingabe von der rechten Seite relativ frei zum Kopfball doch der ging neben den Kasten von Pollesche. Auch kurze Zeit darauf war wieder Tumult im Kemnitzer Strafraum ehe Robert Rönsch die Situation rigoros klären konnte. Es dauert also eine gute Viertelstunde bis sich die Gäste mit der Situation anfreunden konnten gegen ein kämpferisches Team dagegen zu halten. Der Versuch war nun zu erkennen den Ballbesitz nicht mehr so leicht herzuschenken. Doch meist war spätestens am Strafraum der Germanen Ende. Die wohl dickste Chance erhielt Kapitän Marx als er alleine aus 16 Metern den Querpass ins lange Eck schlenzen wollte, Pollesche die Pille aber festhielt. Der doch schmeichelhafte Führungstreffer für die Veilchen fiel dann in der 29. Minute. Der diebische Andre Heinrich stibitzte dem linken Verteidiger den Ball, enteilt auf die Grundlinie und legte auf Paul Renger ab, der flach und unhaltbar aus 5 Metern zur Führung traf (29.). Jetzt wollten die Gäste mehr und Max Tempel wurde in der Offensive immer mehr gesucht und noch öfter gefoult. Es folgten gute Freistoßsituationen die jedoch alle Nichts einbrachten. Als Markus Berner mit dem Ball durch halbe Mittelfeld dribbelte wurde der wieder durchgestartete Verteidiger von Tempel wieder bedient. Sein Abschluss aus gut Zehn Metern erwischte er noch mit der Pike – der Ball trudelte am rechten Pfosten vorbei. Bei dieser Aktion verletzte er sich extrem schwer am Knie und wird hier wohl lange Zeit ausfallen – wir wünschen schnellste Genesung an dieser Stelle. Er wurde ersetzt durch Patrick Rönsch. Die Mannschaft drückte nun weiter doch die Abschlüsse waren zu unpräzise und der einsetzende sinnflutartige Regen trug nicht zur Spielverbesserung bei. Es ging somit mit 1:0 aus Sicht der Kemnitzer in die Kabinen.

Die zweite Hälfte bot neben Regen und vielen Zweikämpfen recht wenige Highlights. Dies lag vielleicht auch daran, dass die Abwehr des Kreisoberligisten immer wieder mit langen Bällen aus der

Dunkelheit kommend versucht wurde zu überlisten und auf der anderen Seite man einfach kein Abschlussglück hatte oder sich in Einzelaktionen festrannte. Die Kemnitzer hatten in der 67. Minute auch Glück als Leon Freudenberg's Aktion gegen den Offensivmann der Görlitzer im Strafraum ohne Pfiff und Elfmeter blieb. Nur wenig später gab es dann Elfmeter nach Handspiel im Strafraum als sich ein Verteidiger beim aufsetzenden Ball verschätzte und die unerlaubte Körperzone zur Hilfe nahm. Neuzugang Christoph Süselbeck nahm sich der Sache an und verwandelte im Görlitzer Abend den Ball in den Maschen hinter Kruppas. Danach spielte man diese Partie so konzentriert wie nur möglich herunter und lies den Hausherrn auch kaum noch eine Chance. Damit zog man in die nächste Runde ein.